

KURZ NOTIERT

Pflegezentrum im Spitz Neue Mitarbeitende gesucht

Das Pflegezentrum im Spitz ist ein Betrieb der Stadt Kloten und bietet 145 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause. Das Pflegepersonal der Stadt Kloten ist während der Coronavirus-Krise besonders gefordert und leistet unter erschwerten Bedingungen, verschärften Verhaltens- und Hygienemassnahmen, ausserordentliche Arbeit. Herzlichen Dank dafür.

Zurzeit sind im Pflegezentrum im Spitz folgende Stellen offen:

– Mitarbeiterin/Mitarbeiter Ökonomie, Teilzeit 40–80%

– Pflegefachperson für den Pikett-Nachtdienst in den Pflegewohnungen (bis zu 10 Nächte im Monat)

Die offenen Stellen finden Sie unter: www.kloten.ch/stellen
Hier können Sie sich direkt online bewerben.

Neue Defibrillatoren Zusätzliche Standorte in der Stadt Kloten

Aktuell gibt es sieben Defibrillatoren (AED-Geräte), welche der Stadt Kloten gehören und unterhalten werden. Weitere Geräte werden angeschafft.

Die sieben bereits vorhandenen AED-Geräte befinden sich an folgenden Standorten:

- Schluefweg (Hallenbad und Stadion)
- Ruebisbachhalle
- Stighag
- Stadthauspassage
- Pflegezentrum im Spitz
- Dienstleistungszentrum Kirchgasse

Es sind diverse Marken und Typen im Umlauf. Ziel ist nun eine Vereinheitlichung der Geräte, damit die Schulung und der Unterhalt besser gewährleistet werden können. Ausserdem wurden weitere Standorte definiert, an denen solche Geräte angebracht werden sollen:

- Turnhalle Schulhaus Spitz (zwei Stück)
- Turnhalle Schulhaus Hinterwiden
- Turnhalle Schulhaus Nägelimoos
- Turnhalle Schulhaus Dorf/Feld
- Stadtplatz

Die Geschäftsleitung genehmigt die Anschaffung von 13 neuen AED-Geräten in der Höhe von 38 500 Franken. Der laufende Unterhalt wird durch einen Wartungsvertrag mit einer Jahrespauschale von 3000 Franken sichergestellt.



Kloten erhöht das Angebot an AED-Geräten. Auf dem Bild ein Übungsgerät. Foto: Archiv

Hilfsbereitschaft der Freiwilligen zurzeit noch grösser als Bedarf

Eine riesige Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft überrollt Kloten. Allein beim Verein freiwillig@kloten haben sich in den ersten Tagen der Coronavirus-Krise mehr als 80 neue Freiwillige gemeldet, die bereits weit über 100 Einkäufe für Menschen der Risikogruppen erledigt haben. Die Kapazität ist noch längst nicht ausgeschöpft.

Die Coronavirus-Krise beschäftigt ausnahmslos alle, der Alltag ist nicht mehr, wie er war. Menschen, die älter als 65 Jahre oder von chronischen Krankheiten betroffen sind, müssen möglichst zu Hause bleiben. Lieb gewordene Gewohnheiten, wie beispielsweise der tägliche Einkauf, sollen anderen, Jüngeren überlassen werden. Das ist sicher nicht einfach, aber möglich – und es funktioniert problemlos.

Die Meldungen von neuen Freiwilligen, die nicht einer Risikogruppe angehören und gerne anderen Menschen helfen, die aussergewöhnliche Situation zu meistern, sind überwältigend. Es sind Berufstätige in Kurzarbeit, Studierende ohne Vorlesungen und viele andere hilfsbereite Klotenerinnen und Klotener. Ihnen allen ist es ein Bedürfnis, irgendwie helfen zu können und nicht tatenlos zuschauen zu müssen.

Claudia und Alessia Celio sind seit Mitte März im Freiwilligenteam dabei. Sie freuen sich: «Wir knüpfen täglich neue Kontakte und spüren, wie das gegenseitige Vertrauen von



Noch ist das Angebot an hilfsbereiten Menschen grösser als die Nachfrage der Hilfebedürftigen. Foto: zvg.

Tag zu Tag grösser wird und sogar neue Bekanntschaften entstehen.»

Telefon für Unterstützung

Der Verein freiwillig@kloten hat ebenfalls Verstärkung in der Vermittlung erhalten. Die Freiwilligen-Agentur ist somit gerüstet für eine regelrechte Flut von Anfragen für Einkäufe und Besorgungen für die Risikogruppen. Von Montag bis Samstag jeweils zwischen 9 und 11 Uhr stehen drei Telefonleitungen für Anfragen zur Verfügung. Die mehr als 80 neuen Freiwilligen sind fast jederzeit abrufbar und freuen sich über Einsätze.

Ein Ziel ist es auch, die Unterstützung innerhalb von Quartieren zu vermitteln, indem Freiwillige Einkäufe für Bewohnende im gleichen oder im nahen Quartier übernehmen. So entsteht in einer schwierigen Zeit die schöne Situation, dass sich neue nachbarschaftliche Bekanntschaften ergeben. Vielleicht werden auf diesem Weg auch vermehrt fremdsprachige Einwohnerinnen und Einwohner auf das Angebot aufmerksam. Wenn neue Kontakte in den Quartieren auch nach der Coronavirus-Krise bestehen bleiben, kann die aktuelle Situation etwas Positives bewirken.

ligen-Agentur wird festgehalten, wer welchen Einkaufsauftrag übernimmt. So sollen die Menschen vor «Einkaufsbetrügereien» geschützt werden, die gemäss Medienmitteilungen bereits an verschiedenen Orten in Erscheinung getreten sind.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen, die in dieser aussergewöhnlichen Lage für die Klotenerinnen und Klotener im Einsatz sind.

Kontaktadresse

Verein freiwillig@kloten
Freiwilligen Agentur
Tel. 044 815 12 46

Montag bis Samstag, 9 bis 11 Uhr
agentur@freiwillig-kloten.ch

Weitere Informationen unter:
www.freiwillig-kloten.ch/corona

So funktioniert der Einkaufsdienst:

- Einkaufsliste vorbereiten
- Alternativ: Einkaufsliste und Name / Adresse per E-Mail an agentur@freiwillig-kloten.ch schicken
- Tel. 044 815 12 46 anrufen: Montag-Samstag 9-11 Uhr oder auf Telefonbeantworter sprechen
- Wenn möglich Geld bereithalten bei Lieferung

Entsorgung und Recycling in Zeiten des Coronavirus

Die Coronavirus-Krise hat Auswirkungen auf die Entsorgung und das Recycling in Kloten.

Die Sammelstellen sind weiterhin geöffnet. Papier- und Kartonsammlungen finden nur noch jedes zweite Mal statt. Zudem sollen Haushalte mit Coronavirus die Abfälle nicht mehr getrennt entsorgen.

Die Hauptsammelstelle Römerweg ist trotz der aktuellen Situation nach wie vor geöffnet, damit eine geordnete Entsorgung möglich ist. Um die Kundinnen und Kunden, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Sammelstelle zu schützen, wird ein Ordnungsdienst eingesetzt, welcher für die Einhaltung der sozialen Distanz bei der Entsorgung sorgt. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies zu längeren Wartezeiten führen kann. Auch die Nebensammelstellen für Glas und Alu/Weissblech sind weiterhin zugänglich.

Die Papier- und Kartonsammlungen, welche jeweils am ersten Samstag im Monat durch die Klotener Vereine durchgeführt werden, werden, solange die ausserordentliche Lage bestehen bleibt, durch die Frei Logistik + Recycling AG durchgeführt. Die Sammlung vom 4. April findet somit regulär statt. Papier und Karton können während der ordentlichen Öffnungszeiten auch in der Hauptsammelstelle Römerweg abgegeben werden.

Weisung für Corona-Fälle

Der Bund hat angewiesen, dass Haushalte mit Corona-Fällen ihre Abfälle nicht mehr getrennt entsorgen sollen. Es empfiehlt sich daher, jegliche Abfälle aus diesen Haushalten über den Kehrichtsack zu entsorgen. Diese Massnahme soll zur Verhinderung einer weiteren Verbreitung des Coronavirus beitragen.

Weitere Informationen zu Entsorgung und Recycling finden Sie unter www.kloten.ch/recycling oder Tel. 044 815 12 05.

Sanierung und Neubau der Schulanlage Nägelimoos

Das Wettbewerbsverfahren zum Neubau Nägelimoos ist abgeschlossen und das Siegerprojekt gewählt.

Aufgrund der aktualisierten Schulanlageplanung von 2018 ist in der Schulanlage Nägelimoos für die Primarstufe eine Raumerweiterung für zwei, für die Sekundarstufe für vier und eine Option der Erweiterung um sechs Klassen vorzusehen. Das Wettbewerbsprogramm für die Gesamt-sanierung der über 50-jährigen Bauten und der Raumerweiterung wurde so formuliert, dass sowohl Umbauen mit Teilneubauten als auch komplettes Neubauen möglich ist. Ausgenommen vom Wettbewerbsperimeter war das 2010 erstellte neue Schulgebäude der Primarstufe. Es wurden 12 Projekte zu dieser sehr anspruchsvollen Aufgabenstellung eingereicht. Der Stadtrat genehmigt das Siegerprojekt «Das fliegende Klassenzimmer» von Galli Rudolf



Wettbewerbsverfahren zum Neubau ist abgeschlossen. Foto: zvg.

Architekten AG, Zürich. Dem Gemeinderat soll nach den Sommerferien ein Antrag für einen Planungskredit zum Entscheid vorgelegt werden. Die Abstimmung an der Urne über den Baukredit soll voraussichtlich 2021 erfolgen.

Verschieben wegen Covid-19

Die vorgesehene Wettbewerbsausstellung wird aufgrund der Covid-19-Situation zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.